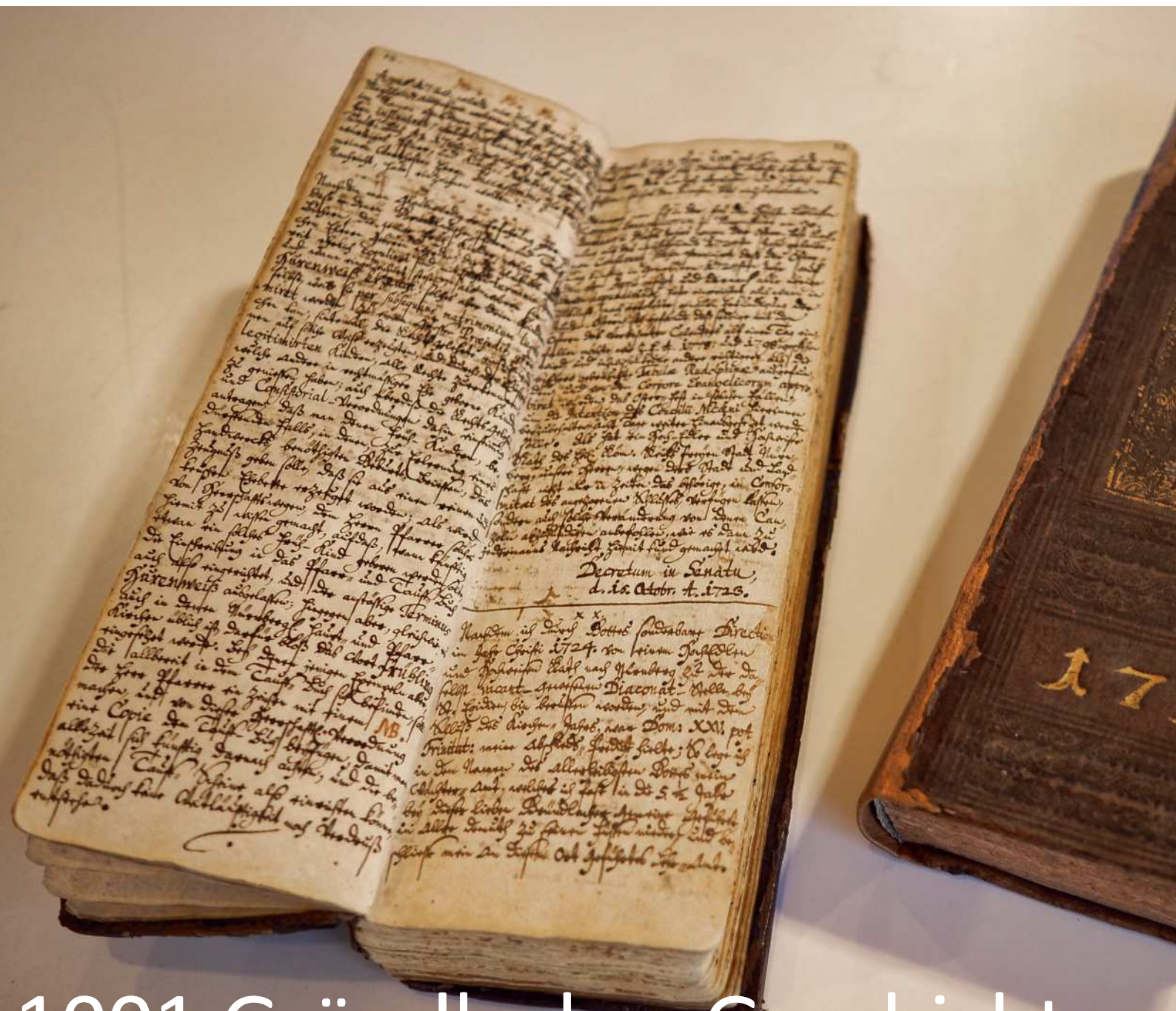


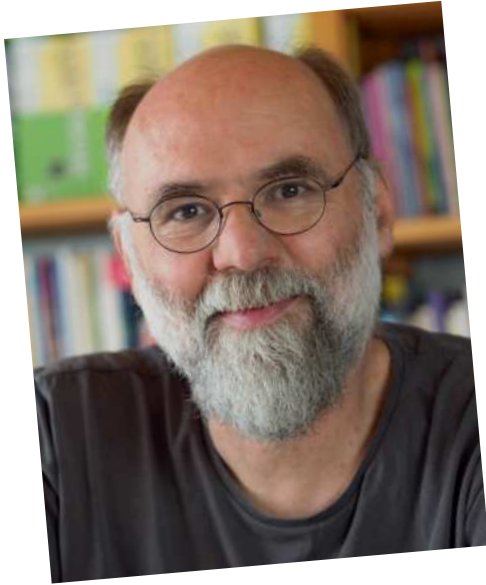
Großgründlach evangelisch

Magazin der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde St. Laurentius
mit Informationen unserer katholischen Schwestergemeinde St. Hedwig



1001 Gründlacher Geschichten

Liebe Leserin, lieber Leser,



Jetzt ist die Zeit - 1000 und 1 Jahr nach der ersten Erwähnung Großgründlachs. Jedes Jahr, jedes Jahrhundert hat seine eigenen Herausforderungen. Was beschäftigte die Gründlacher Pfarrer in den Jahrhunderten? Welchen Fragen und Entwicklungen waren die Gemeindeglieder zu ihrer Zeit ausgesetzt? Und wie reagierten die Kirchengemeinden darauf?

Für die Jahre 1712 - 1934 kann man das "Gründlacher Pfarr- und Kirchenmemorialie" nachlesen, dank Jürgen Fritzsche: Detailgetreu hat er 2006 die handschriftlichen Notizen als auch für mich lesbare Abschrift vorgelegt. Für den historisch Interessierten eine lehrreiche, an manchen Stellen erschreckende, aber durchaus auch vergnügliche Lektüre.

In diesem Gemeindamagazin geben wir Ausschnitte der Niederschriften von 1722, 1822 und 1922 wieder. Die Zeiten ändern sich und gleichzeitig scheint sich vieles nie zu ändern. Jede Zeit hat ihre Herausforderung, jeder Generation stellen sich die Lebensfragen anders. Und natürlich, jeder Pfarrer hat einen anderen Stil damit umzugehen.

Da ist im Jahre 1722 Pfarrer Beck. Wie sich die strenge Sexualmoral in den Kirchenbüchern und im Leben niederschlug, darüber kann man nur erschrecken. Ganz nüchtern berichtet er von den damals geforderten Veränderungen in der Kirchenbuchführung. Was das bedeutet, wenn die Menschenliebe nicht an erster Stelle steht und von den Anforderungen der Moral in den Schatten gestellt wird, kann man sich leider nur zu gut ausmalen.

1822 beschreibt Pfarrer Solger, wie jedes Jahr, Wetter und Ernte. Das Leben des ganzen Dorfes hing an der Landwirtschaft. Heute ist die Wetterbeobachtung nicht mehr Aufgabe der Kirche oder des Pfarrers. Die Auswirkungen unseres Lebensstils auf den Klimawandel immer wieder deutlich zu machen, ist heute eine Aufgabe, der sich die Kirche stellen muss.

Berührend ist es für mich, wenn ich lese, wie Pfarrer Solger in seinem Bericht über die Entwicklung der Gemeinde seine eigene Tätigkeit als Pfarrer und Prediger hintergründig und selbstkritisch bedenkt. Jeglicher Hochmut, wir heute wären so viel vernünftiger, gebildeter oder weiser, schwindet auf der Stelle. Die pädagogischen Konzepte ändern sich in den Jahrhunderten, die Fragestellung aber bleibt: Wie erreichen wir die Menschen in ihrer Lebenssituation.

Die wirtschaftlich prekäre Lage der Gemeindeglieder in Weltwirtschaftskrise und Inflation nimmt Pfarrer Kornacher in seinem Bericht von 1922 genau wahr. Die soziale Lage einer Gesellschaft stellt immer auch ihre Fragen an den Glauben. Hier im persönlichen Umfeld Verantwortung zu übernehmen, war schon immer christliche Tugend. Soziale Gerechtigkeit bei uns wie auch weltweit ist eines der Themen unserer Kirche. Der Diakonieverein Boxdorf-Großgründlach mit der Diakoniestation ist ein gelungenes Beispiel dafür.

Jetzt ist die Zeit: So lautet das Motto für den Kirchentag 2023 in Nürnberg. Die Fragen der Zeit erkennen und ergreifen - dazu lädt der Kirchentag ein. Am 13. Februar - am Kirchentagssonntag - werden wir uns für einen Gottesdienst schon einmal auf das Thema einlassen. Gerhard Henzler

Inhalt

Titelthema

1001 Gründlacher Geschichten 3

Gemeindeleben

Betreuungsminiclub	6
Neuer Gebetstreff	7
Finanzen	8
Dekanat Region Süd	9
Gottesdienste	10
Geburtstage	12
Dorffest, Weltgebetstag	13

St. Hedwig 14

CVJM, Anzeigen	18
Für Sie da / Impressum	23
Kirchentagssonntag	24

Aus dem Jahr 1722

Nachdem man Glaubwürdig in Erfahrung gebracht, daß in denen Gründlacher Pfarr- und Tauff-Büchern, diejenige Früh-Kinder, welche von solchen Eltern geboren worden, die da gleichwol albereit ehelich **copuliret**¹ sind, mit solchen **terminis**² dann und wann eingezeichnet stehen, als wären sie Hurenweiß erzeugt; solches aber denen Kindern selbst, weil sie **per subsequens matrimonium legitimitet**³ worden, zu einem grossen **Praejudix**⁴ gereichen kan; **sintemal**⁵ die Rechtsgelehrte einstimmig denen auf solche Weise erzeugten, und durch die Ehe legitimierten Kindern, alle Rechte zuerkennen, welche andere in rechtmässiger Ehe geborne Kinder zu geniessen haben; auch überdiß die Rechtsgelehrte und **Consistorial-Verordnungen**⁶ dahin einstimmig antragen, daß man denen Früh-Kindern, bedürftenden Falls, in denen, zur Erlernung eines Handwercks, benötigten Geburts-Brieffen, das Zeugnuß geben solle, daß sie aus einem reinen und keuschen Ehebette erzeugt worden; als wird, von Herrschafft wegen, dem Herrn Pfarrer solches hiemit zu wissen gemacht, auf daß, wenn künftig etwan ein solches Früh-Kind geboren werden solte, die Einschreibung in das Pfarr- und Tauff-Buch auch also eingerichtet, und der anstössige Terminus Hurenweiß ausgelassen; hingegen aber, gleichwie es auch in denen Nürnbergl. Haupt- und Pfarr-Kirchen üblich ist, dafür bloß das Wort Frühling eingesezt werde. Bey denen jenigen Exempeln aber, die allbereit in dem Tauff-Buch sich befinden, soll der Herr Pfarrer ein Zeichen mit einem NB. machen, und von dieser Herrschafft. Verordnung eine Copie dem Tauff-Buch beyfügen, damit man allezeit sich künftigt darnach achten, und die benötigten Tauff-Scheine also einrichten könne, daß dadurch keine Weitläufigkeit noch Verdruß entstehe.

1 verheiratet

2 Begriffen

3 durch spätere Heirat als rechtmässig anerkannt

4 Vorurteil

5 weil

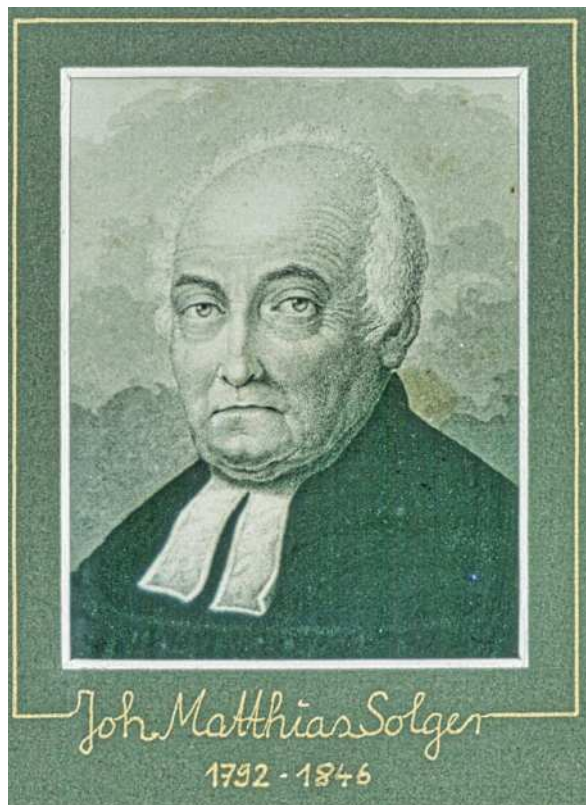
6 Verordnungen des Landesherren. Die bischöfliche Gewalt war in den protestantischen Kirchen auf den Landesherren übergegangen, in diesem Fall an die Stadt Nürnberg.

Paare, bei denen die Braut bereits schwanger war, wurden vor der Geburt zwangsverheiratet, deshalb kamen damals auch sehr wenige uneheliche Kinder zur Welt. 1642 wurde das erstmal ein Paar mit „Band und Eysen gefänglich“ abgestraft. Sie wurden dann in Band und Eisen mit Strohkränzen auf dem Kopf vom Amtsknecht zur Hochzeit in die – damals abgebrannte – Kirche oder in die Kapelle nach Reutles geführt. Ab etwa 1680 hat der Nürnberger Rat diese Bestrafung an sich gezogen und das Paar wurde ins Nürnberger Lochgefängnis geworfen und dort copuliert. Erst 1792 nach der preussischen Besetzung Gründlachs kann sich eine Mutter weigern „sich mit ihrem Kerl copulieren zu lassen, weil er ein liederlicher Pursche war.“

Dass nichtehelichen Kindern die für das Erlernen eines Handwerksberuf nötige Geburtsurkunde verweigert wurde, war vor 300 Jahren üblich. Erschreckend ist das aus unserer heutigen Sicht. Und noch viel mehr, dass auch Kinder diese Nachteile erfuhren, deren Eltern nach der Zeugung heirateten. Die hier verhandelte Thematik lässt etwas spüren von den Moralvorstellungen und dem Umgang mit der Sexualität in dieser Zeit. Und welche Macht die Kirche als „amtliche“ Institution innehatte. Diskriminierend in jeder Hinsicht klingt die Bemerkung „hurenweiß“ im Taufregister. Sachlich und nüchtern klingt Pfarrer Becks Erörterung. Wie er selber dazu steht, ob er froh war darüber, dass er nun statt Hurenkindern nun Frühlingsskinder verzeichnen durfte, erfahren wir nicht.

Deutlich wird die Aufgabe, die für uns 300 Jahre später genauso von Bedeutung ist: der nächsten Generation, den Kindern und Jugendlichen, eine Zukunft zu eröffnen; sie zu stärken und zu begleiten, dass sie selbstbewusst und selbstbestimmt ihren Lebensweg gehen können, unabhängig von ihrer Herkunft. Dazu trägt auch die Kirche bei, mit ihren vielen Einrichtungen wie Kindertagesstätten, Jugendhilfe und kirchlichen Schulen. Und Kinder erfahren in der Gemeinde z.B. in Kindergottesdienst und Konfirmandenarbeit: Du bist von Gott genau so gewollt und geliebt. Du bist wertvoll.

Gerhard Henzler



Pfarrer Solger war ein leidenschaftlicher Gärtner und fand dadurch einen Zugang zur bäuerlichen Bevölkerung. Er verstand sich als Lehrer und Aufklärer, und zwar so nah wie möglich bei den Menschen und ihrer Lebenswelt.

Und es scheint, als ob er seine Gemeinde genauso sah wie seinen Garten, und in ihr jätete, pflanzte und bestellte. Nach dem jährlichen Wetter- und Erntebericht findet sich der Anfang einer Reflektion "Über den Fort oder Rückgang der Gemeinde in intellektueller und moralischer Hinsicht."

Dabei kommt Solger dem Leitbild sehr nahe, an dem sich die Arbeit in unserer Gemeinde heute ausrichtet. Die Sehnsucht der Menschen nach gelingendem Leben soll Raum haben in der Kirche, im Gottesdienst, bei allen Veranstaltungen. Glauben erfahren, hinterfragen und verstehen sollen sie können, durch das Licht des eigenen Verstandes. Und mit freiwilligem Herzen ihr Leben an Gottes guten Worten ausrichten. Menschen sollen einen einfachen Zugang zur Liebe Gottes finden.

Gerhard Henzler

¹ gegen das 6. (Gebot)
(du sollst nicht ehebrechen)

² in vorliegendem Fall

Aus dem Jahr 1822

Das Jahr 1822 zeichnete sich von Anfang an bis in den Dezember hin durch grose Gelindigkeit der Witterung einzig aus - im Frühjahr war es sehr trocken, im Sommer und Herbst wechselten Sonnenschein mid Regen, die Getraideerndte war mit Ausnahme der Sommerfrucht gut, Toback gedieh herrlich, ebenso Rüben, Kartoffeln, Kraut etc. Ein treffliches Weinjahr! Über den Fort oder Rückgang der Gemeinde in intellektueller und moralischer Hinsicht.

Es ist dieß eine Schwachheit, die wir Lehrer und Seelsorger mit allen andern Menschenkindern gemein haben und die erst Alter und Erfahrung etwas temperiren müssen, daß wir glauben und hoffen, mehr grose Thaten auszurichten, und unser Terrain glücklicher von Disteln und Unkraut zu reinigen, als diejenigen, die vor uns Hauß gehalten haben. Mag seyn, daß auch mich diese Schwachheit befiel, als ich den Hirtenstab der hiesigen Heerde aus den Händen meines Vorfahrers übernahm. Ich traute auf meinen guten Eifer, der nicht gering war und baute auf die reinen Grundsätze, die ich aus den Brüsten des gebildeteren Zeitalters gesogen hatte.

Ich suchte zwar nicht, wie ein unbesonner übereilter Jüngling (denn dieß war ich nicht mehr) blendende Aufklärung zu verbreiten, aber doch wollte ich das Licht das bisher meiner Meinung nach für die Gründlacher Eingebornen unter dem Scheffel versteckt war, auf den Scheffel hinauf stellen. Dabei war es mir ernstlich und redlich darum zu thun, auf die Sittlichkeit mit Erfolg zu wirken und jede auffallende Abweichung von dem Punkte meiner Magnetnadel war mir ein Greuel und grämte mich von Herzen.

Meine Heerde war vormalis treulich an dem Gängelband der tiefsten Orthodoxie geführt worden - ihre geistige Speise bestand fast bloß in kernhafter Dogmatik – Moral wurde ihr vonnehmlich nur gegeben, wenn ein derber Verstoß **contra sextum**¹ vor den Augen des publicums paradierte, aber dann freilich auch in solchem Maase, daß die Dogmatik auf mehrere Wochen zu Athem kommen konnte. Ich war ein Lehrer des Zeitalters, gemäsiget, versteht sich's, wie es meinen Grundsätzen zustehet und wie es die abgekühlte Hize meines Jugendblutes mit sich brachte, doch rein praktisch, wie ich es auch selbst bin, wie mans gerne haben will, daß ich nicht seyn sollte. Rennt man nicht mit der Thüre gerade ins Hauß, so kann man mit Methode, zumal bei einer Landgemein auch unter Menschen, die nicht an nahrhaftere Kost gewöhnt sind, wie dieß bei den Mägen **in casu substrato**² der Fall so war, gut fortkommen, ohne Ekel zu erregen: Der Bauer denkt in Dingen, die über seinem Horizont, gewöhnlich nur dann, wenn man die Marionettenfäden stark anzieht, und wird nur dann skrupulös, wenn man ihn mit Gewalt zu Skrupeln hinzieht. Beides war hier nicht der Fall. Es war kein Denker von Profession da und kein Feind, der geflissentlich Unkraut in den Waizen gesäet hätte.

Aus dem Jahr 1922

Der Winter hat schon im vorigen November hart eingesetzt. Die Kirche mußte einigemal geheizt werden. Durch die Schulkinder wurde das nötige Holz dazu von den Häusern zusammengetragen. Auch im neuen Jahr regiert der strenge Winter bedeutend strenger gegen das Vorjahr. Für die ärmeren Leute bedeutet das eine große Belastung denn das Heizmaterial Holz und Kohlen ist sehr teuer geworden. 1 Ztr. Kohle kostet bereits 48 M!

...

Die in dem Hause des Herrn Heinrich Haller in diesem Winter eingerichteten und von ihm selbst geleiteten Bibel- oder Gemeinschaftsstunden fanden einen kleinen Kreis von 10-20 Frauen und haben sich gut bewährt. Ohne Zweifel geht von diesem Kreis ein guter Einfluß auf die Gemeinde aus.

Der Kreis steht in keinerlei Verbindung mit einer der organisierten Gemeinschaften, sondern steht unter der Oberleitung des Ortsgeistlichen, der ab und zu zugegen ist und sich auf das Gemeindeglied Heinrich Haller verlassen kann. Es wird dort vor allem den ihres Glaubens sich bewußt gewordenen Gemeindegliedern Gelegenheit zur Aussprache gegeben, die sie dem Geistlichen gegenüber in den Gemeindebibelstunden noch nicht wagen. Die Besucher der Gemeinschaftsbibelstunde sind die fleißigsten und aufmerksamsten Kirchenbesucher und geben die meisten Gaben.

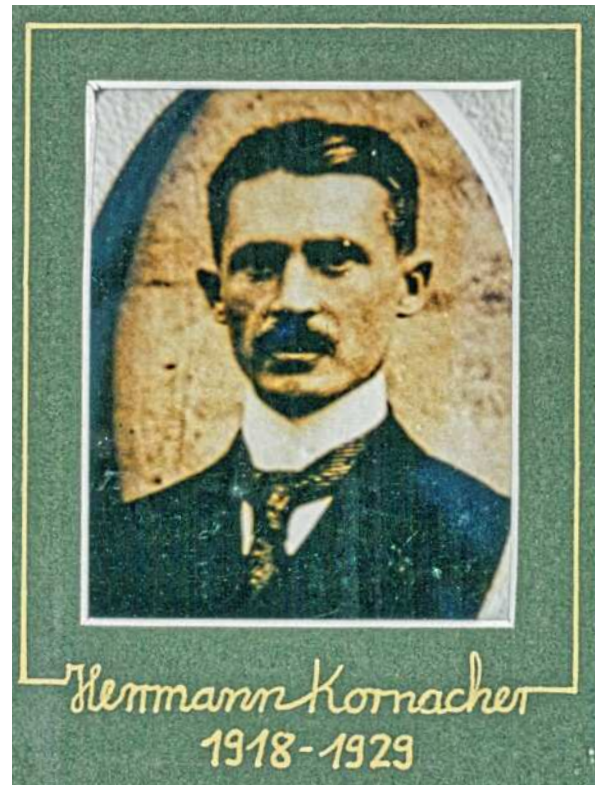
...

Mehr denn je leidet in diesem Sommer der sonntägliche Gottesdienst unter der Arbeitsüberlastung der Landbevölkerung infolge des **Dienstbotenmangels**¹. Doch ist an dem schlechter gewordenen Kirchenbesuch auch die zunehmende Mammonsucht, die die Leute nicht mehr für ihre Seele sorgen läßt, und die zunehmende relig. und kirchl. Gleichgültigkeit unserer Arbeiterschaft besonders der jüngeren Generation daran schuld.

Die Teuerung nahm im Laufe des Augusts immer groteskere Formen an. Fleisch kann man sich nicht mehr kaufen, das Pf. kostet bereits über 100 M, der Liter Milch bereits 24 M. Wohin wird das in diesem Winter noch führen. Doch Gott hat alles in seinen Händen.

Die Geldentwertung nimmt weiter zu.

¹ Auch Mägde und Knechte galten als Dienstboten. Die Industrialisierung sorgte für eine Abwanderung in Fabriken, wegen besserer Bezahlung, aber auch wegen größerer Freiheit, etwa ob man in der Freizeit tanzen gehen darf.



Gleich zu Beginn der Dienstzeit Pfarrer Kornachers fiel die Novemberrevolution, von der er ausgiebig berichtet. Das Jahr 1922 stand dann im Zeichen von Inflation und Weltwirtschaftskrise.

Ausführlich widmet er sich der ehrenamtlich geleiteten Bibelstunde. Sicher kein Zufall, dass sie in einer Krisenzeit gegründet wurde. Hier kann man über den Glauben reden, was im Beisein des Pfarrers - so Kornacher - noch nicht möglich gewesen wäre. Den Gottesdienstbesuch und die Spendenbereitschaft der Bibelstundenbesucherinnen lobt er.

Gleichzeitig schreibt er, dass der Gottesdienstbesuch immer weiter zurückgeht, offensichtlich ist das keine neue Beobachtung. Eine Ursache sieht Pfarrer Kornacher auch in der Mammonsucht, wie er es nennt. Einen Zusammenhang zwischen dieser "Mammonsucht" und der schwierigen Wirtschaftslage, stellt er dabei - für mich überraschend - nicht her.

Die Aufgabe damals wie heute ist: gemeinsam mit der Bibel ins Gespräch zu kommen - darüber, was heute dran ist, in der Welt, in Großgründlach, für uns persönlich. Kirche als Ort der Besinnung? Oder als Ort, um herausgefordert zu werden? Als Ort für politisches und soziales Engagement? Oder einfach für praktische Hilfe?

Gerhard Henzler

25 Jahre Betreuungsminiclub

Ein segensreiches Angebot endet



... leider schon länger verwaist: Der Mini-Club-Raum

JETZT GEHT'S LOS mit dem BETREUUNGSMINICLUB für 3jährige, die keinen Kindergartenplatz bekommen konnten!

...so war es im Oktober 1994 im Gemeindegruß zu lesen. Damals gab es lange Wartelisten in den Kindergärten und es war fast unmöglich, einen Kindergartenplatz für ein dreijähriges Kind zu bekommen. Deshalb ergriff Susanne Kaufmann, damals selbst Mutter, die Initiative und rief einen Betreuungsminiclub ins Leben. Die Kinder sollten an einem Vormittag in der Woche die Möglichkeit erhalten, mit anderen Kindern zu spielen, zu basteln, zu singen und zu tanzen. Dabei konnten sie schon ein wenig üben, sich von der Mama zu lösen und ganz allein mit den Kindern und der Betreuerin den Vormittag zu verbringen.

Die zwölf angebotenen Plätze waren schnell besetzt. Daher wurde für das Angebot im Gemeindesaal „Am Mühlbach“ um Spenden für Spiel- und Malsachen sowie Kindermöbel gebeten.

Im Sommer 1995 stand fest, dass der Betreuungsminiclub weitergeführt wird. Mit Margit Kriesch und Kerstin von Gentzkow hatte die Gemeinde zwei pädagogische Fachkräfte gefunden, die das Angebot weiter ausbauen wollten – in den ersten Jahren im alten Gemeindehaus, in dem die Spielsachen wöchentlich hin- und wieder weggeräumt werden mussten. Im Laurentiushaus in der Hauptstraße bekamen die Kinder dann einen festen Gruppenraum, den ihre Betreuerinnen liebevoll eingerichtet hatten. Schließlich durfte auch der Miniclub im Mai 2009 einen eigenen

Raum im neuen Gemeindezentrum beziehen.

Selbst als das Betreuungsangebot für Kinder unter drei Jahren überall ausgebaut wurde und viele Kinder in die Krippe gingen, war die Nachfrage noch groß, so dass alle 12 Betreuungsplätze im Miniclub fast immer belegt wurden. Sogar aus den Nachbardörfern im Knoblauchsland kamen Anfragen.

Generationen von Kindern haben gelacht, geweint, gespielt und Freunde gefunden. Die feste Konstante des Betreuungsminiclubs war über all die Jahre Margit Kriesch. Mehr als 25 Jahre hat sie die Kinder begleitet, getröstet, gewickelt, Geschichten erzählt und vieles mehr.

In den letzten sieben Jahren zusammen mit Helga Wagner.

Seit März 2020 konnte der Betreuungsminiclub aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr stattfinden. Nach der langen Pause und verschiedenen Abwägungen wird das Angebot nicht wieder aufgenommen.

Die Kirchengemeinde und der Kirchenvorstand bedanken sich bei Frau Kriesch und Frau Wagner für ihren langen und segensreichen Dienst an den Kindern und für die Unterstützung der jungen Familien. Der Betreuungsminiclub wird vielen in sehr guter Erinnerung bleiben und er ist ein wichtiger Teil der Geschichte unserer Kirchengemeinde St. Laurentius.

Sabine Pongratz

NEU: Gebetstreff

ab 25. Februar 2022 im Gemeindezentrum

Der Gebetstreff findet im 14-tägigen Rhythmus immer am Freitagabend um 18:30 Uhr statt, um miteinander für die Kirchengemeinde und füreinander zu beten. Das Treffen dauert maximal eine Stunde. Die Teilnehmenden können still mitbeten oder ihre Gebete in der Gruppe auch laut aussprechen – ganz wie es den Einzelnen persönlich auf dem Herzen liegt. Gott loben, ihm danken und unsere Bittanliegen vor Gott bringen sollen dabei die Hauptelemente sein. Die Anliegen werden an dem Abend gesammelt und dann gemeinsam vor Gott gebracht.



Jesus Christus spricht: Wahrlich, ich sage euch auch: Wenn zwei unter euch einig werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen. (Matthäus 18, 19-20)

Beim gemeinsamen Beten lässt sich christliche Gemeinschaft intensiv erleben. Dietrich Bonhoeffer hat dazu treffend formuliert: Beten das Atemholen der Seele aus Gott.

Elvira Strömmer hat dieses Zitat aufgegriffen und zu einem ausdrucksstarken poetischen Text verarbeitet, der in besonderer Weise beschreibt, was Beten bedeuten kann.

Seien Sie herzlich eingeladen zum Auftanken für die Seele am 25.02.2022 um 18:30 Uhr!

Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Regeln für das Gemeindezentrum (2G). Mehr Information und Kontakt: Thomas Koch, Tel.: 0170 / 24 71 426, E-Mail: Th.Koch65@gmx.de

Beten, das Atemholen der Seele

Beten heißt:
"Reden mit Gott".

Beten heißt:
"Die Seele aufsteigen lassen zum Thron Gottes".

Beten heißt:
"Still vor Gott stehen und ihn in Andacht anschauen, ihm alles zutrauen".

Beten heißt:
"Geduld haben, abwarten können, alles Störende ablegen, offen sein für Gottes Reden".

Beten heißt:
"Ausruhen vom Alltagstress in Gottes Gegenwart".

Beten heißt:
"Abgeben, loslassen, empfangen und gesegnet werden".

Beten heißt:
"Das Gehörte und das Empfangene annehmen und in Gehorsam gegenüber Gott in unserem Leben umzusetzen".

Beten, das Atemholen der Seele!

Text: Elvira Strömmer
aus: Freundeskreis Christlicher Dichter und Internetevangelisten
www.christliche-themen.de

Kirchengemeinde 2021 in Zahlen



Spenden und Gaben

Trotz der widrigen Rahmenbedingungen hielten viele Mitglieder „ihrer“ Kirchengemeinde die Treue. Ablesen konnte man das beispielsweise an der ungebrochenen Bereitschaft, durch Gaben, Einlagen und Spenden die Arbeit der Kirchengemeinde sowie überregionale kirchliche Aufgaben zu unterstützen.

So ergaben die über das ganze Jahr 2021 verteilten Kollekten und Sammlungen, einschließlich der Gaben zum Weltgebetstag und bei den Konfirmationen, rund 4.000 €. Für die Aktion „Brot für die Welt“ wurde ein Ergebnis von 1.182 € erreicht und weitergeleitet. Auch die Spendenbereitschaft für die Aufgaben der eigenen Kirchengemeinde war im vergangenen Jahr ungebrochen. Die Kollekten für die eigene Gemeinde (840 €), die Einlagen im Klingelbeutel (2.535 €), die Jahresspenden (2.262 €) und nicht zuletzt das Kirchgeld (17.470 €) summieren sich auf stolze 23.107 €. Herzlichen Dank dafür!

Diese Zahlen und Ergebnisse unterstreichen eindrucksvoll den Zusammenhalt in unserer Kirchengemeinde

und tragen maßgeblich dazu bei, die laufenden Auf- und Ausgaben zu bewältigen. Allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

Gemeindegliederzahl weiter rückläufig

2.174 Gemeindeglieder zählte die Kirchengemeinde Großgründlach zu Beginn des Jahres 2021. Im Jahr 2010, also vor zehn Jahren, waren es noch 2.524. Die rückläufige Entwicklung der Gemeindegliederzahlen verläuft hierbei in etwa so wie in den anderen Gemeinden im Dekanat Erlangen. Demografische Ursachen bilden sich hier ebenso ab wie die gesellschaftliche Entwicklung zur Kirchennähe oder besser Kirchenferne in den verschiedenen Konfessionen.

Finanzen

Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 14.10.2021 die Jahresrechnung des Jahres 2020 behandelt, beraten und genehmigt. Einnahmen von 297.117,37 € standen Ausgaben von 266.303,11 € gegenüber. Die Finanzen der Kirchengemeinde sind geordnet, die laufende Zahlungsbereitschaft (Liquidität) war und ist gegeben. Die Kirchengemeinde verfügt über noch ausreichende finanzielle Spielräume, um die selbst zu tragenden Dienstverhältnisse (Personalkosten) sowie den Unterhalt und die Pflege des Gebäudebestandes aus eigener Kraft bewältigen zu können. Das ist nicht selbstverständlich.

Auch wenn die Nutzungsfrequenz im Gemeindezentrum derzeit gering ist, fordert das Gebäude einen regelmäßigen Unterhalt. Gleiches gilt für die Kirchengebäude und das Pfarrhaus. So summierte sich der Unterhaltungsaufwand (ohne Wartung und

Verbrauchskosten) im Jahr 2021 auf rund 7.000 €. Apropos Verbrauchskosten: Auch die Kirchengemeinde werden die aktuell anziehenden Preise für Strom und Erdgas treffen. So wurden vom lokalen Versorger N-Ergie sämtliche Stromverträge zum 31.12.2021 gekündigt. Durch einen Wechsel des Anbieters und Lieferverträge mit langfristigen Festpreisen konnte Schlimmeres abgewendet werden. Dennoch gehören die bisher noch eher günstigen Bezugspreise – wie in allen Bereichen – erst einmal der Vergangenheit an.

Die Zeit geringerer Auslastung wurde außerdem genutzt, den Dachraum des Gemeindezentrums zu einem weiteren Raum für die Jugend und andere Aktivitäten auszubauen. Das Projekt wurde baulich bereits 2020 umgesetzt. Der außerordentliche Haushalt konnte schließlich mit einem Investitionsvolumen von rund 64.400 € vom Kirchenvorstand be- und abgeschlossen werden. Die Finanzierung erfolgte überwiegend mit Rücklagen, welche regelmäßig aus Kirchgeld, Jahresspenden und anderen zweckgebundenen Spenden angespart werden und damit den Gebäudebestand nachhaltig und langfristig absichern.

Warten wir nun alle gespannt darauf, was das neue Jahr 2022 uns bringen wird. 1000 Jahre hat Großgründlach schon überstanden. Blicken wir also zuversichtlich und mit Gottvertrauen in die Zukunft. Ich wünsche Ihnen persönlich alles Gute. Bleiben Sie alle gesund!

Heinz Tilgner, Kirchenpfleger

Region Süd

Stelleneinsparung in Großgründlach

Auf unsere Kirchengemeinde, auf die Region Süd im Dekanat Erlangen kommen – wie in der ganzen Landeskirche – große Veränderungen zu. Erwartet wird, dass sich die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer in Bayern bis 2035 halbiert. Alleine wegen der geringen Zahl der Theologiestudierenden im Vergleich zu den Pensionierungen. Natürlich spielen aber auch die demographische Entwicklung und die weiter hohen Kirchenaustritte eine Rolle.

Das wird nur mit größerer regionaler Zusammenarbeit der Pfarrerinnen und Pfarrer sowie auch der Kirchengemeinden gelingen. Deshalb wurden Steuerungsgruppen für die einzelnen Regionen des Dekanats gewählt, die für die Zukunft Visionen formulieren und Synergien entdecken sollen, ohne nur den Mangel zu verwalten. Wie sich gezeigt hat, eine sehr schwierige Aufgabe.

Großgründlach war in der Steuerungsgruppe Süd vertreten, mit der Aufgabe, für die Gemeinden Erlöserkirche Erlangen, St. Peter und Paul Bruck, St. Egidien Eltersdorf, St. Maria Magdalena Tennenlohe und St. Laurentius Großgründlach ein Szenario zu entwickeln, wie die Stellen der Hauptamtlichen von 6,5 auf 5 reduziert werden können. Dieser Vorschlag wurde dann mit den Kirchenvorständen abgestimmt und liegt jetzt dem Dekanatsausschuss zur Beschlussfassung vor. Bis 2024 soll der Beschluss dann vor Ort umgesetzt sein.

Ohne deren Entscheidung vorwegnehmen zu wollen, wird Großgründlach wohl eine halbe Stelle verlieren. Momentan hat Großgründlach 1,5 Pfarrstellen. In nicht so ferner Zukunft wird es nur noch eine ganze Pfarrstelle sein. Aber das betrifft nicht nur Großgründlach. Es werden alle etwas verlieren – und durch die Zusammenarbeit hoffentlich auch wieder etwas gewinnen.

Auf alle Fälle werden wir als Kirchengemeinden noch stärker in der Region kooperieren, unterstützen und Großgründlach speziell mit Tennenlohe enger zusammenrücken. Unsere spannende Aufgabe wird es dabei sein, dies nicht als Abbruch des Alten, sondern als Aufbruch ins Neue zu verstehen und erlebbar zu machen. Wo Neues beginnt, ist auch eine Chance, sich neu einzubringen und zu engagieren. Mischen Sie sich ein und machen Sie mit Ihren Ideen!

Ein guter Anfang ist es, die Pfarrerinnen und Pfarrer der Region besser kennenzulernen. Gelegenheit dazu gibt eine Predigtreihe an den Sonntagen der Passionszeit, in der Sie die Pfarrerinnen und Pfarrer der Region erleben können – und das immer in unserer Kirche. Oder Sie machen sich auf und besuchen unsere Nachbargemeinden. Welcher Prediger mit welcher Themapredigt dort gerade an der Reihe ist, können Sie auf den Homepages der Kirchengemeinden herausfinden.

Gerhard Henzler

Predigtreihe in der Passionszeit

Kennen Sie Pfarrerin Imke Pursche? Oder Pfarrer Dr. Karl F. Grimmer? Wissen Sie, wer gerade Pfarrer in Tennenlohe oder Eltersdorf ist? In der Passionszeit werden wir sie alle anlässlich einer Predigtreihe in unseren Gottesdiensten zu Gast haben.

Die Themen:

6. März: Wer hält die Wahrheit aus? - Pontius Pilatus, Pfarrer Gerhard Henzler, Großgründlach

13. März: Woran hängt ihr? - die Hohenpriester und der Hohe Rat, Pfarrerin Imke Pursche, Erlangen-Bruck

27. März: Unbezahlbar? - die Frau in Bethanien, Pfarrer Christoph Rupprecht, Tennenlohe

3. April: Freude im Leid - gibt es so was? Pfarrer Christian Schmidt, Eltersdorf

10. April: Worauf wartet ihr? - Das Volk beim Einzug in Jerusalem, Pfarrer Dr. Karl F. Grimmer, Erlösergemeinde, Erlangen.

Schatzsucher- Erlebnis-Kinder- gottesdienst



Jeweils am 2. Sonntag im Monat spielen, werkeln, zuhören, mitreden, singen und beten für Kinder ab 5 Jahren. Auch kleinere Kinder in Begleitung der Eltern sind herzlich willkommen. Ankommen ab 9:45 Uhr, um 10 Uhr geht es dann richtig los für alle mit verschiedenen Stationen zum Mitmachen. Ab 10:45 Uhr tauchen wir zusammen in eine biblische Geschichte ein. Um 11:15 Uhr ist unser Schatzsucher-Gottesdienst zu Ende.

Die Schatzsucher-Gottesdienste finden in und um das Gemeindezentrum in der Großgründlacher Hauptstr. 37 statt. Unter welchen Bedingungen wir zusammen kommen können, hängt immer von der aktuellen Situation ab. Bitte in jedem Fall an die Maske denken, wie in der Schule. Kinder gelten als ausreichend getestet, Eltern können in den Innenräumen derzeit nur mit 2G-Nachweis teilnehmen. In den Schaukästen und auf der Homepage der Kirchengemeinde gibt es immer die aktuelle Information. Schatzsucher-Erlebnis-Kindergottesdienst gibt es am:

20. Februar
13. März
10. April
15. Mai

Gottesdienste

Sonntag, 13. Februar, Kirchentagssonntag

10:00h Gottesdienst zur Einstimmung auf den Deutschen Evangelischen Kirchentag 2023 in Nürnberg, Pfr. Henzler, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 20. Februar, Sexagesimae

09:45h Schatzsucher-Gottesdienst, Pfrin. Henzler und Team, Gemeindezentrum

10:00h Gottesdienst mit Kirchenband "Neue Spur" - 3 G-Regel, Pfr. Henzler, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 27. Februar, Estomihi

10:00h Gottesdienst - 3 G-Regel, Prädikant Alexander Satt, St. Laurentius Kirche

Freitag, 4. März, Weltgebetstag der Frauen

19:00h 3 G-Regel, Ökumenischer Frauenkreis, Kath. Kirche St. Hedwig, Großgründlach

Sonntag, 6. März, Invokavit

10:00h Gottesdienst - "Wer hält die Wahrheit aus? - Pontius Pilatus" - 3 G-Regel, Pfr. Henzler, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 13. März, Reminiszenz

09:45h Schatzsucher-Gottesdienst, Pfrin. Henzler und Team, Gemeindezentrum

10:00h Gottesdienst mit Kirchenband "Neue Spur" - "Woran hängt ihr? - Die Hohenpriester und der hohe Rat" - 3 G-Regel, Pfrin. Imke Pursche, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 20. März, Okuli

10:00h Gottesdienst mit KoKi's & Abendmahl - 3 G-Regel, Pfrin. Henzler, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 27. März, Lätare

10:00h Gottesdienst - "Unbezahlbar? - Die Frau in Bethanien" - 3 G-Regel, Pfr. Christoph Rupprecht, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 3. April, Judika

10:00h Gottesdienst - "Freude im Leid - gibt es so was?" - 3 G-Regel, Pfr. Christian Schmidt, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 10. April, Palmsonntag

09:45h Schatzsucher-Gottesdienst, Pfrin. Henzler und Team, Gemeindezentrum

10:00h Gottesdienst - "Worauf wartet ihr? - Das Volk beim Einzug in Jerusalem" - 3 G-Regel, Pfr. Dr. Karl F. Grimmer, St. Laurentius Kirche

Donnerstag, 14. April, Gründonnerstag

17:00h Gottesdienst - 3 G-Regel, Pfrin. Henzler, St. Laurentius Kirche

Freitag, 15. April, Karfreitag

10:00h Gottesdienst - 3 G-Regel, Pfr. Henzler, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 17. April, Osternacht

05:30h Gottesdienst mit Kirchenband "Neue Spur" - 3 G-Regel, Pfr. Henzler, St. Laurentius Kirche

10:00h Ostersonntag - Gottesdienst - 3 G-Regel, St. Laurentius Kirche

Montag, 18. April, Ostermontag

10:00h Gottesdienst - 3 G-Regel, Pfr. Henzler, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 24. April, Quasimodogeniti

10:00h Gottesdienst - 3 G-Regel, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 1. Mai, Misericordias Domini

17:00h Gottesdienst anl. Dorffest - 3 G-Regel, Pfrin. Silvia und Pfr. Henzler, Dorfstraße

Sonntag, 8. Mai, Jubilate

10:00h Gottesdienst - 3 G-Regel, Pfr. Henzler, St. Laurentius Kirche

Sonntag, 15. Mai, Exaudi

09:45h Schatzsucher-Gottesdienst, Pfrin. Henzler und Team, Gemeindezentrum

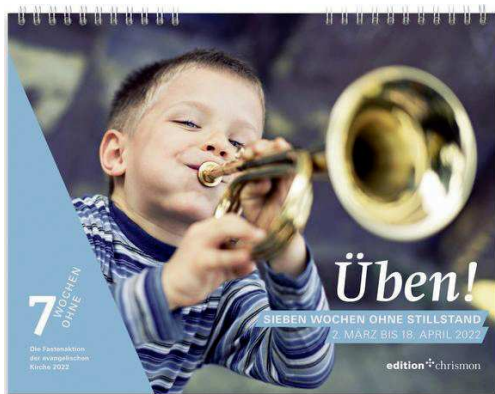
10:00h Gottesdienst - 3 G-Regel, Pfr. Henzler, St. Laurentius Kirche

Freud und Leid

aus unseren Kirchenbüchern:

Aus Datenschutzgründen sind die Informationen aus den Kirchenbüchern und Geburtstagen in der Online-Ausgabe nicht enthalten

7 Wochen ohne



Nach den guten Erfahrungen mit dem Adventskalender "Der Andere Advent" in unserem Schaukasten vor dem Pfarramt hat Ulla Koch jetzt für die Passionszeit den Kalender "Üben! Sieben Wochen ohne Stillstand" ausgesucht.

Vielleicht erinnert Sie das ja an unsere ökumenischen Passionsandachten - in der Vergangenheit

hatten wir uns mehrfach an dem Motto der Aktion "7 Wochen ohne" orientiert. Wenn Sie am Pfarramt vorbeikommen - jeden Tag wird umgeblättert und eine neue Seite mit Impulsen für den Tag erscheint.

Wer den Kalender lieber zuhause lesen will, kann ihn natürlich auch im Buchhandel erwerben. Oder unter www.7wochenohne.evangelisch.de bestellen. Unter der Internetadresse finden Sie auch weitere Materialien und online-Angebote zur Aktion.

Na dann, viel Spaß beim Üben!

Gemeindenachmittag

Mittwochs um 14:30h

im Gemeindezentrum, 2G-Regel

Info: Pfarramt, Tel. 30 13 05

Fahrdienst: Klaus Deffner, Tel 302961

Gebetskreis

Freitags, 14-tägig um 18:30h

im Gemeindezentrum, 2G-Regel

25. Februar, 11. März, 25. März

8. April, 22. April, 6. Mai

Kontakt: Thomas Koch,

Tel.: 0170 / 24 71 426

Wir gratulieren

Datenschutz

Aus Datenschutzgründen sind die Geburtstage in der Online-Ausgabe nicht
enthalten

Dorffest am 1. Mai

Am Sonntag, den 1. Mai, feiert Großgründlach sein Dorffest, das 3. Dorffest der Gründlacher Vereine.

Geplant war es für vergangenes Jahr, aus bekannten und nachvollziehbaren Gründen wurde es um ein Jahr verschoben und ist 2022 auf einem Sonntag gelandet. Das Dorffest findet im Rahmen den Festlichkeiten zu 1000 Jahre Großgründlach in einem besonderen Rahmen statt. Die ganze Hauptstraße wird gesperrt, damit alle sich ungestört begegnen können und am Vormittag das große Seifenkistenrennen stattfinden kann.

Und was ist dann mit der Kirche? Na - die geht dann eben aus der Kirche zu den Leuten auf die Straße!

Wir feiern um 17 Uhr einen Freiluftgottesdienst mitten auf der Dorfstraße unter blühenden Kastanienbäumen. Der Posaunenchor, der zwar nicht 1000, aber immerhin schon 100 Jahre alt ist, wird uns dabei begleiten.

Und den Tag über ist im Pfarrhof allerhand los, was auch immer möglich sein wird: mit dem Diakonie-Verein und hoffentlich einem Laurentius-Cafe, mit Schmöcker- und Stöberzeit beim Bücherbasar, mit Orten zum Plaudern über Geschichte und Geschichten und... und... und...

Das aktuelle Programm wird rechtzeitig allen bekannt gemacht. Wir sind gespannt!

Weltgebetstag

Am Freitag, 4. März findet der Weltgebetstag statt, beginnend um 19 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst in der Katholischen Kirche St. Hedwig, Am Pfarrbaum 10.

England, Wales und Nordirland laden in diesem Jahr ein, rund um die Erde sich von Gottes Zukunftsplan anstecken und ermutigen zu lassen.



(Aus Datenschutzgründen

Der Gottesdienst wird dieses ökumenische Weltgebetstagsteam vorbereitet und findet Online statt. Es ist gut, miteinander Gottesdienst zu feiern, aneinander zu denken und füreinander zu beten, rund um die Erde, gerade jetzt.

Onlinegottesdienst an Heilig Abend





Röm.-kath. Gemeinde St. Hedwig

Am Pfarrbaum 10
90427 Nürnberg
Tel. 0911 30 32 82
Homepage:
www.st-hedwig-nuernberg.de

Pfarrer Joachim Wild

Cuxhavener Str. 60
90425 Nürnberg
Tel. 0911 34 47 77

Pastoralreferent Ralph Saffer

Am Pfarrbaum 10
90427 Nürnberg
Tel. 0911 30 32 82
Diensthandy: 01517 201 86 62
E-Mail:
ralph.saffer@erzbistum-bamberg.de

Kindertagesstätte St. Hedwig

Am Pfarrbaum 10
90427 Nürnberg
Tel. 0911 30 58 95
E-Mail: h.jaufmann@gkg-nbg-kita.de

Kontakt Jugend

Homepage: www.kjgr.de
E-Mail: pjl@kjgr.de

Gemeindebüro in St. Clemens

Cuxhavener Str. 60
90425 Nürnberg
Tel. 0911 34 47 77
Fax: 34 27 72
E-Mail: st-clemens.nuernberg@erzbistum-bamberg.de

Gemeindebüro in St. Thomas

Am Knappsteig 49
90427 Nürnberg
Tel. 0911 30 25 45
Fax: 30 54 46

Sozialstation und Tagespflege

Äußere Bucher Str. 44
90425 Nürnberg
Tel. 0911 34 39 40 oder 34 39 50

Bankverbindungen für Spenden

Für den Betrieb der Kindertagesstätte: Kath. Kindertagesstätte St. Hedwig
IBAN DE84 7509 0300 0005 1511 55
bei Liga Bank Nürnberg
Für die Gemeinde St. Hedwig:
Kath. Kirchenstiftung St. Hedwig
IBAN DE73 7606 9559 0000 4222 90
bei VR meine Bank eG
Für Spendenbescheinigung bitte mit vollständigem Namen und mit Adresse!

Es bleibt weiterhin schwierig, eine Ausgabe des Gemeindemagazins mit Terminen über drei Monate in die Zukunft zu erstellen. Bitte beachten Sie deshalb die Homepage, die Aushänge im Schaukasten und die in der Kirche ausliegende Gottesdienstordnung.

Adveniat-Aktion

Bei der Adveniat-Kollekte zu Weihnachten 2021 gingen 1227 € ein, vielen Dank an alle Spender!



Sternsingeraktion 2022 - Gesund werden - Gesund bleiben!

Nach einem Jahr coronabedingter Pause konnte dieses Jahr das Sternsingerprojekt glücklicherweise erneut durchgeführt werden. Die Sternsinger waren am 6. und 9. Januar 2022 wieder in ganz Groß- und Kleingründlach unterwegs und haben unter dem Motto „Gesund werden - Gesund bleiben!“ Spenden für Kinder in Afrika und weltweit gesammelt.

Natürlich ging es hierbei auch um die Unterstützung bei der Einhaltung der COVID Hygienevorschriften. Allerdings wurde auch unabhängig von der aktuellen Lage für Projekte rund um das Thema Gesundheit wie bspw. für Verbrennungszentren oder für Prothesenherstellung und -anpassung für Kinder gesammelt.

Die 31 fleißigen Sternsinger konnten die Projekte dieses Jahr mit 8427 € unterstützen.



Herzlichen Dank allen Spendenden, den Eltern für Ihre Hilfe und Unterstützung und besonders den Kindern ohne die die Aktion gar nicht möglich wäre!

Die Gemeinde dankt auch wieder dem sehr bewährten Organisationsteam!

Nachrichten von der Katholischen Jugend Großgründlach (KJGr)

Danke an die VR Bank

Wir bedanken uns recht herzlich bei der VR Bank, die uns Ende des Jahres 2021 mit einer Geldzuwendung überrascht hat. Es freut uns sehr, dass unsere Arbeit geschätzt und unterstützt wird. Vielen Dank!

Jahresplanung 2022

Zu Beginn dieses Jahres haben wir ein Planungstreffen durchgeführt, in dem wir besprochen haben, welche Veranstaltungen und Aktionen im Jahr 2022 umgesetzt werden sollen.

Im Februar wird ein kleiner Frühjahrsputz stattfinden, bei dem wir die Jugendräume auf Vordermann bringen.

Benedikt Schmaus organisiert einen Erste-Hilfe-Kurs für uns, damit wir

unser Wissen und unsere Kompetenzen auffrischen und für entsprechende Situationen gewappnet sind.

Es werden in diesem Jahr unterschiedliche Aktionen für Kinder und Jugendliche angeboten, über die wir per Flyer, Instagram, Facebook, etc. zeitig informieren werden.

Außerdem hoffen wir darauf, endlich wieder ein Zeltlager zu verwirklichen, welches bekanntermaßen in der ersten Sommerferienwoche erfolgen soll.

Des Weiteren werden wir bei den allgemeinen Events in Großgründlach, wie dem Dorffest oder dem Adventsmarkt, präsent sein. Über explizite Termine und Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen informieren wir rechtzeitig.

Gruppenstunden

Derzeit finden einige Gruppenstunden statt. Die Termine dazu finden Sie auf unserer Homepage. Ab Juni wird eine neue Gruppenstunde für Kinder der 3. Klasse starten. Informationen bezüglich dieser werden an die entsprechenden Kinder und die Eltern zeitnah bekanntgegeben.



Wahlauf Ruf zur Pfarrgemeinderatswahl am 20. März 2022

Am 20. März 2022 werden in allen katholischen Gemeinden Bayerns neue Pfarrgemeinderäte gewählt (für 2022 bis 2026). Während die Kirchenverwaltung vor allem für die finanziellen Fragen und z.B. für die Erhaltung oder Sanierung der Gebäude zuständig ist, kümmert sich der

Pfarrgemeinderat um die Anliegen der Gemeinde und fördert eine lebendige Gestaltung der Gemeinde.

In der Gemeinde St. Hedwig können die Wahlberechtigten den Pfarrgemeinderat durch persönliche Stimmenabgabe oder durch Briefwahl wählen.

Persönliche Stimmenabgabe: Am Sonntag, den 20. März 2022 in der Zeit von 9:30 bis 12:30 Uhr im Wahllokal Gemeindezentrum St. Hedwig (ggf. auch im Freien). Bitte bringen Sie einen Personalausweis o.ä. zur Wahl mit, ggf. auch einen Stift.

Briefwahl: Die Briefwahlunterlagen sind formlos, aber schriftlich bis spätestens 13. März 2022 zu beantragen (Name, Anschrift, Datum, Unterschrift - Antrag in den Briefkasten der Gemeinde, Am Pfarrbaum 10). Auf der Homepage finden Sie auch eine Vorlage. Sie erhalten anschließend (nicht vor Ende Februar) die Briefwahlunterlagen. Nutzen Sie die Möglichkeit der Briefwahl bei der aktuellen Corona-Situation!

Laut Beschluss des amtierenden Pfarrgemeinderats soll der zukünftige Pfarrgemeinderat der Gemeinde St. Hedwig aus sechs zu wählenden Mitgliedern bestehen. Die endgültige Liste der Kandidierenden konnte zum Redaktionsschluss noch nicht erstellt werden, beachten Sie den Aushang im Schaukasten bei der Kirche und die Homepage.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindemitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an den Wahlausschuss: Pastoralreferent Ralph Saffer, Dr. Thomas Brunner (stellvertretender Vorsitzender), Anja Dürer (Vorsitzende), Renate Hünert und Walburga Reuß. Die Vorsitzende des Wahlausschusses ist Anja Dürer.

schusses Frau Anja Dürer erreichen Sie auch über E-Mail unter an-ja_tom@web.de. Beachten Sie auch Schaukasten und Homepage.

Bitte nehmen Sie Ihr Stimmrecht wahr, beteiligen Sie sich an der Wahl, gestalten Sie das Leben der Gemeinde St. Hedwig mit!

Gottesdienstbeauftragte

Gottesdienstbeauftragte sind Ehrenamtliche, die freiwillig an einer langen liturgischen und theologischen Ausbildung teilgenommen haben. Sie sollen eigenverantwortlich Wort-Gottes-Feiern vorbereiten und leiten. Dies können normale Gottesdienste an Sonn-, Feier- oder Werktagen sein, aber auch spezielle Gottesdienste wie Taizégottesdienste, Altenheimgottesdienste, Gottesdienste in der Tagespflege, Familien-, Kinder- und Jugendgottesdienste etc.

Im Herbst letzten Jahres - am 12. November 2021 - wurden im Rahmen eines Gottesdienstes in St. Martin von unserem Erzbischof Dr. Ludwig Schick neue Gottesdienstbeauftragte offiziell ausgesandt. Aus der Gemeinde St. Hedwig sind dies Petra und Andreas Ossig, aus St. Thomas Andrea Hager, Karin Stark und Wolfgang Melzer. Zusammen mit acht weiteren Ehrenamtlichen aus anderen Gemeinden hatten sie den Ausbildungskurs von Diakon Michael Schofer und Pastoralreferentin Regine Schramm bis zum Ende besucht.

Die Gottesdienstbeauftragten machen durch ihr Engagement und ihren Glauben unsere Kirche bunt, vielfältig und offen. Sie setzen das um, was im II. Vatikanischen Konzil mit der Taufwürde und dem allgemeinen Priestertum jedes einzelnen angesprochen und betont wurde. Vielen Dank an alle, die sich für diesen Dienst in der Kirche zur Verfügung stellen!

Rainbow Voices - Eine wöchentliche Dosis Glück

Singen macht glücklich und stärkt die Abwehrkräfte, darüber ist sich die Wissenschaft einig. Ihre wöchentliche Dosis Glück holen sich die Sängerinnen und Sänger der Rainbow Voices immer donnerstags in der Werktagskapelle der katholischen Kirche St. Hedwig - wenn ihnen nicht gerade wieder steigende Inzidenzen einen Strich durch die Rechnung machen und eine coronabedingte Zwangspause eingelegt werden muss.



Foto in St. Thomas von Michael Schofer

Der Chor singt ein breites Spektrum von Gospels, Kirchenliedern und Pop, in Deutsch oder Englisch, von Ed Sheeran bis Tote Hosen.

Und so bunt wie das Programm sind auch die 25 Sängerinnen und Sänger: Sie sind jung oder etwas älter, im Alltag etwa Erzieherin, Krankenpflegerin, Koch, Journalistin, Lehrerin oder Rentner. Und natürlich musikbegeistert.

Hören kann man die Rainbow Voices bei Gottesdiensten und Kirchenfesten, aber auch für Geburtstage und Hochzeiten wurden sie bereits nachgefragt.

Und wer nicht nur zuhören, sondern selbst mitsingen und seine Dosis Glück abholen möchte, kann das immer donnerstags ab 20 Uhr tun. Neue Sängerinnen und Sänger sind

jederzeit willkommen - egal ob mit oder ohne Notenkenntnisse, mit oder ohne Gesangserfahrung. Was zählt ist allein der Spaß am Singen. Weitere Infos gibt es bei Anne Muckelbauer (Tel: 01575 935 30 93).

Carmen Freyas

Erstkommunion 2022

Für Informationen zur Erstkommunion 2022 verweisen wir auf die Homepage unter Was ist, wenn ... Erstkommunion.



Kulturtreff St. Hedwig

Es sind aktuell keine Termine geplant.

Datenschutz-

Aus Datenschutzgründen sind die Geburtstage nicht in der Online-Ausgabe enthalten.

Gottesdienste der katholischen Gemeinde St. Hedwig

Mitte Februar bis Mitte April 2022

(Stand 14. Januar 2022)

Änderungen sind nicht ausgeschlossen und
sogar eher wahrscheinlich - Bitte Gottesdienstordnung
(auch auf der Homepage) beachten!

Februar 2022

Dienstag, 15. Februar

19:00 Uhr Anbetungsandacht

Donnerstag, 17. Februar

17:00 Uhr Rosenkranz-Gebet

17:30 Uhr Eucharistie

7. Sonntag im Jahreskreis,

20. Februar

10:45 Uhr Eucharistie der Gemeinde

Dienstag, 22. Februar

19:00 Uhr Anbetungsandacht

Donnerstag, 24. Februar

17:00 Uhr Rosenkranz-Gebet

17:30 Uhr Eucharistie

8. Sonntag im Jahreskreis,

27. Februar

9:00 Uhr Eucharistie der Gemeinde

März 2022

Donnerstag, 3. März

17:00 Uhr Rosenkranz-Gebet

17:30 Uhr Eucharistie mit

Aschenkreuz

1. Fastensonntag, 6. März

10:45 Uhr Eucharistie der Gemeinde

Dienstag, 8. März

19:00 Uhr Anbetungsandacht

Donnerstag, 10. März

17:00 Uhr Rosenkranz-Gebet

17:30 Uhr Eucharistie

2. Fastensonntag, 13. März

9:00 Uhr Eucharistie der Gemeinde

11:00 Uhr Weggottesdienst mit den

Kommunionkindern

Dienstag, 15. März

19:00 Uhr Anbetungsandacht

Donnerstag, 17. März

17:00 Uhr Rosenkranz-Gebet

17:30 Uhr Eucharistie

3. Fastensonntag, 20. März

10:45 Uhr Eucharistie der Gemeinde

Dienstag, 22. März

19:00 Uhr Anbetungsandacht

Donnerstag, 24. März

17:00 Uhr Rosenkranz-Gebet

17:30 Uhr Eucharistie

4. Fastensonntag, 27. März

9:00 Uhr Eucharistie der Gemeinde

Dienstag, 29. März

19:00 Uhr Anbetungsandacht

Donnerstag, 31. März

17:00 Uhr Rosenkranz-Gebet

17:30 Uhr Eucharistie

April 2022

5. Fastensonntag, 3. April

9:00 Uhr Eucharistie der Gemeinde

11:00 Uhr Weggottesdienst mit den

Kommunionkindern

Dienstag, 5. April

19:00 Uhr Anbetungsandacht

Donnerstag, 7. April

17:00 Uhr Rosenkranz-Gebet

17:30 Uhr Eucharistie

Palmsonntag, 10. April

10:45 Uhr Eucharistie der Gemeinde

Gründonnerstag, 14. April

18:00 Uhr Eucharistie der Gemeinde

Karfreitag, 15. April

15:00 Uhr Karfreitagsliturgie

Karsamstag, 16. April

21:30 Uhr Osternacht-Liturgie und

Eucharistie der Gemeinde

Ostermontag, 18. April

10:45 Uhr Eucharistie der Gemeinde

Verantwortlich für die

Zusammenstellung des Beitrags:

Thomas Brunner

Am Pfarrbaum 10, 90427 Nürnberg

Tel. 0911 30 32 82

Datenschutz

Aus Datenschutzgründen sind die
Geburtstage, Taufen,
Eheschließungen und Beerdigungen
in der Online-Ausgabe nicht
enthalten.

Gemeindeleben in Zahlen

Auch wenn pandemiebedingt zeitweise alle Gruppen und Kreise ausfielen und der Gottesdienstbesuch stark nachgelassen hat, ging das Leben in und mit der Kirchengemeinde weiter.

In Großgründlach haben wir 2021 18 Kinder getauft, 21 Jugendliche konfirmiert, 3 Paare ließen sich trauen, für

26 Gemeindeglieder trafen wir uns hier zur Beerdigung oder zum Trauergottesdienst, 29 Personen sind aus unserer Gemeinde ausgetreten und eine ist in unsere Gemeinde eingetreten. 65 Sonntags- und Festottesdienste konnten wir feiern.

Über 100 Gottesdienste in der Tüte

wurde zu verschiedenen Anlässen in der Kirche abgeholt. Und wieviele nahmen an den Osterspaziergängen teil?

Wie das Leben auch spielt, unsere Kirchengemeinde ist und bleibt ein Raum, das Leben zu feiern, und Gott mittendrin.

Christbaumaktion

Der CVJM Großgründlach sagt **Danke** für die Unterstützung bei der Christbaum-Aktion
Familie Ebersberger, Firma Zecha, Blumen-Heid, Familie Wawra ... sowie allen Helfern, den Spendern und denen, die für das leibliche Wohl sorgten.

Friseursalon Krehan

Damen, Herren und Kinder

Großgründlacher Hauptstraße 19
90427 Nürnberg

0911 / 30 70 9595

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr

Sa. 7.00 - 12.00 Uhr



Mitarbeiterkreis

2ter Dienstag im Monat 19.30 Uhr

Fit mit Smovey

Montag 19.00 - 20.00 Uhr

Spaß mit den grünen Ringen

Gebet Pur

Mittwoch 20.00 Uhr 14-tägig

Frauenfrühstück

Einmal im Monat Montag 9.30 Uhr

Info bei Ute Schlicht (Tel. 30 55 03)

Jungschar

Freitag 18.00 - 19.30 Uhr

Für Mädchen und Jungs ab der 1. Klasse

Topfgucker

Freitag 18.00 - 20.00 Uhr

Einmal im Monat gemeinsam kochen für Mädchen und Jungs ab der 1. Klasse

Spielhöhle

Freitag 18.00 - 20.00 Uhr

Einmal im Quartal gemeinsam spielen für Mädchen und Jungs ab der 1. Klasse

Kontakt und Info bei:

Christina Sterzinger (1. Vorsitzende)

Tel. 32 16 12 71, Lucia Adelman

(2. Vorsitzende) Tel. 30 14 01

Adresse: Georg-Horner-Str. 11b,
90427 Nürnberg

Naturschön

♥ Naturkosmetik ♥ Fußpflege
♥ Gesundheitsberatung

♥ Maniküre ♥ Waxing ♥ Kochkurse
♥ Pediküre ♥ Wellness ♥ Geschenkgutscheine

Susan Zecevic | Großgründlacher Hauptstraße 5 | 90427 Nürnberg | Telefon: 0911/47001881
Mobil: 0162/9277192 | www.kosmetik-naturschoen.de | Termine nur nach telef. Vereinbarung

Sparkasse
Nürnberg



„Natürlich können wir den Papierkram selber machen. Aber wir haben was Besseres vor!“

BESTATTUNGEN SÜLZEN
MARCUS UND GABRIELE SÜLZEN

BESTATTUNGSVORSORGE
hilft Ihren Angehörigen in den Tagen des Abschieds.
Sprechen Sie mit uns über Bestattungsformen und Ihre ganz persönlichen Vorstellungen. Ein würdevoller Abschied ist immer in einem tragbaren finanziellen Rahmen möglich.

ERLANGEN
Zimmermannsgasse 1a
91058 Erlangen/Bruck
Telefon 09131-28 28 0

BAIERSDORF
Wellerstädter Hauptstraße 12
91083 Baiersdorf
Telefon 09133-47 94 44

Gerne beraten wir Sie hierzu ausführlich.
info@bestattungen-suelzen.de
www.bestattungen-suelzen.de

einfach einfach
Ihr Privatsekretär der Sparkasse

Machen Sie Ihr Leben einfach einfacher!
Informationen zum S-Privatsekretär in allen Geschäftsstellen oder unter sparkasse-nuernberg.de/einfach

Autohaus Wunder **LIQUI MOLY** **AUTO FIT**

Wir reparieren alle Automarken und sind spezialisiert auf: FORD, AUDI, BMW, VW, MERCEDES

- Kfz Service
- Klimatechnik
- HU/AU
- Lackieren
- Unfallinstandsetzung
- Reifenservice

Autohaus Wunder GmbH
Wiesbadener Straße 43
90427 Nürnberg

Herr Friedrich Wunder
Inhaber / Meister
Tel. 0911 / 30 11 97

Öffnungszeiten
Mo-Do: 7:30 - 17:30 Uhr
Freitag: 7:30 - 16:30 Uhr



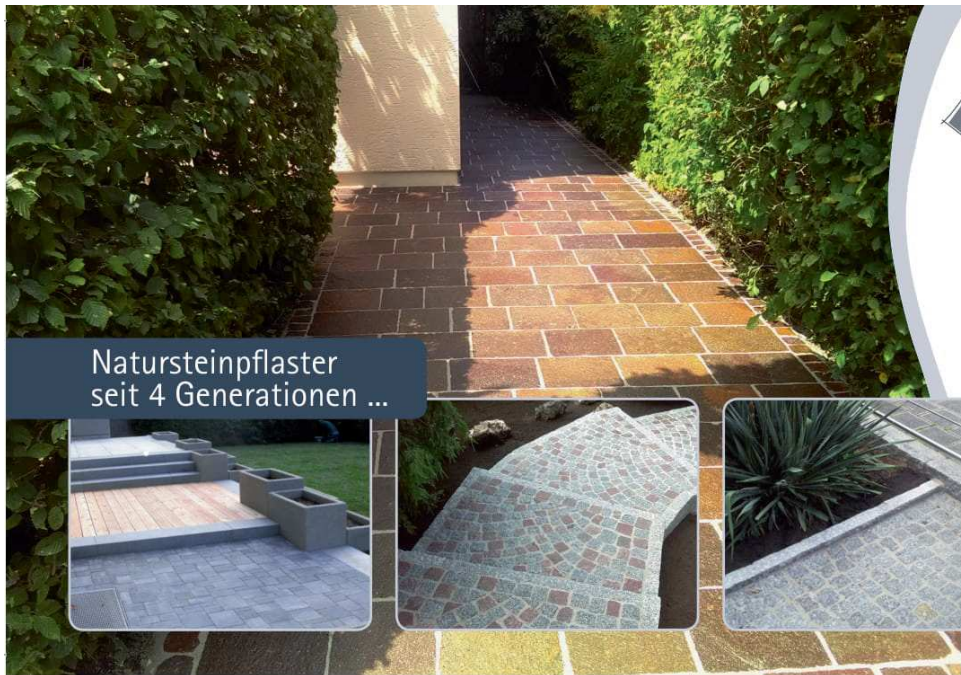

BESTATTUNGEN FORSTMEIER
Trauer in guten Händen

Friedrich-Ebert-Straße 11
90766 Fürth

☎ 0911 - 77 15 30
oder
☎ 0911 - 477 600 60

www.bestattungen-forstmeier.de

beratung@bestattungen-forstmeier.de



GRIES Pflasterbau
Hochbau
Meisterbetrieb

- ◊ Natursteinpflaster
- ◊ Verbundsteine
- ◊ Terrassen
- ◊ Gartenarbeiten
- ◊ Zäune
- ◊ Maurer- und Betonarbeiten

Natursteinpflaster
seit 4 Generationen ...



Gerne beraten wir Sie vor Ort.
Rufen Sie uns an!

Johann & Wolfgang Gries
Aschaffburger Straße 3
90427 Nürnberg
Telefon: 0911 / 30 36 36
info@gries-pflasterbau.de
www.gries-pflasterbau.de



Bestattungen Sabine Englmann

Jederzeit telefonisch erreichbar

☎ **71 15 46** oder 01 70/54 20 95 0

Menschsein hört mit dem Tod nicht auf.

Wir sind für Sie da –

individuell • persönlich • fürsorglich • würdevoll
In Nürnberg, Fürth, Oberasbach, Zirndorf und Umgebung

Büro: Herrnstraße 14, 90763 Fürth



BAUBESCHLÄGE | SEIT 1976

Wetzlarer Straße 13 | 90427 Nürnberg | Tel.: 0911/94 64 730 | Fax: 0911/9464735



- ✓ Elektroinstallation
- ✓ Antennentechnik
- ✓ Alarmanlagen
- ✓ Videoüberwachung
- ✓ Kaffeevollautomaten
- ✓ LCD-TV und Hifi
- ✓ PC- und Netzwerktechnik
- ✓ Türkommunikation



Thomas Kellner und
Bernd Schwendner GbR

Großgründlacher Hauptstraße 11
90427 Nürnberg

Fon 0911-303837
Fax 0911-383050

info@ks-alarm.de
www.ks-alarm.de

Alles rund um
Haus und Garten!



Dienstleistungen

- Innenreinigung
- Außenreinigung
- Kleinreparaturen
- Service, Montage & Verkauf von Markisen
- Reinigung mit Kehrmaschine
- Garten- und Landschaftspflege
- Dachrinnenreinigung
- Wohnungsaufösungen
- Winterdienst

weitere Dienstleistungen auf Anfrage

Lunz GmbH

Wetzlarer Str. 12
90427 Nürnberg

Telefon 0911/3072200

Fax 0911/3072220

Mobil 0170/3072200



Sie erreichen uns täglich von 08.00 - 17.00 Uhr

www.hausmeisterservice-lunz.de

info@hausmeisterservice-lunz.de

Seit 1986 im Städtedreieck Nürnberg-Fürth-Erlangen



Liegenschaften Grundbesitz und Verwaltungs- GmbH

Sie denken an den Verkauf, die Vermietung oder die Verwaltung Ihrer Immobilie?



**Wir beraten Eigentümer bei dem Verkauf
und der Vermietung Ihrer Immobilien**



**Wir bieten eine kostenlose Markteinwertung
Ihrer Immobilie**



**Zum Verkauf suchen wir für vorgemerkte Kunden:
Ein- und Mehrfamilienhäuser; Reihen- und
Doppelhäuser; Bauplätze; Ackerland; Wiesen**



**Zur Vermietung und Verwaltung suchen wir ständig:
Häuser und 1 – 6 Zimmer Wohnungen**

**Nutzen auch Sie unser Fachwissen und die langjährige
Markterfahrung**

Ihre kompetenten Verwalter und Immobilienberater

Quellweg 4 90427 Nürnberg
Telefon: 0911 – 30 60 30 30 oder 30 51 99
Fax: 0911 – 30 44 84
Mobil: 0177 – 35 62 75 1
E-Mail: hgtgmbh@t-online.de
Web: www.hgtgmbh.de

Für Sie da

grossgruendlach-evangelisch.de

Pfarrer Gerhard Henzler

Pfarrerin Silvia Henzler

Telefon 30 13 05
eMail gerhard.henzler@elkb.de
silvia.henzler@elkb.de

Pfarramtssekretärin Birgit Hensel

Telefon 30 13 05
Fax 93 60 843
eMail pfarramt.grossgruendlach.n@elkb.de
Bürozeiten Di. / Do. / Fr. 10 bis 12 Uhr
Donnerstag 16 bis 18 Uhr

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Jörg Wrosch 13 23 787
Vertrauensfrau Ute Schlicht 30 55 03

Kirchenpfleger Heinz Tilgner 93 63 080

Konten der Kirchengemeinde

Spendenkonto VR Bank Metropolregion Nürnberg
IBAN DE65 7606 9559 0000 4610 40

Kirchgeld VR Bank Metropolregion Nürnberg
IBAN DE91 7606 9559 0100 7771 96

Öffnungszeiten der St. Laurentiuskirche

April bis Oktober 9 bis 18 Uhr
November bis März 10 bis 16 Uhr

Diakoniestation Boxdorf-Großgründlach

Großgründlacher Hauptstr. 35
Pflegedienstleiterin Karin Bleicher
Telefon 93 62 840
Telefax 93 62 841
eMail info@diakoniestation-bg.de
Notruf Diakoniestation 0178 23 11 157
Sprechstunde nach Vereinbarung

Diakonieverein Großgründlach e.V.

Großgründlacher Hauptstr. 37
1. Vorsitzende Pfarrerin Silvia Henzler
Bankverbindung / Spendenkonto
VR Bank Metropolregion Nürnberg
IBAN DE14 7606 9559 0000 4460 50

Impressum

Nächste Ausgabe 15. Mai 2022
Redaktionsschluss 14. April 2022

Ausgabe 1/2022 lfd. Nr. 277 - erscheint ab 15. Februar 2022 (Auflage 2700 Stück)

Herausgeber Ev.-Luth. Pfarramt, Großgründlacher Hauptstr. 37, 90427 Nürnberg

V.i.S.d.P. Pfarrer Gerhard Henzler

Redaktion / Layout Klaus Ernst, Dr. Alexander Hars, Pfr. Gerhard Henzler, Bettina Uttinger

eMail pfarramt.grossgruendlach.n@elkb.de

Druck gemeindebriefdruckerei.de, 29393 Groß Oesingen

Fotos / Bildnachweise

eigene Bilder, Rückseite: Deutscher Evangelischer Kirchentag

Das Gemeindemagazin wird in vier Ausgaben/Jahr aufgelegt. Es erscheint alle drei Monate im Februar, Mai, August und November eines Jahres. Neben Informationen werden auch Beiträge im kirchlichen und gemeindlichen Interesse veröffentlicht. Ein Anspruch auf Abdruck unverlangt eingesandter Beiträge, Grafiken oder Fotos besteht nicht. Alle gezeichneten Artikel geben die Meinung der Autoren wieder und sind unabhängig von Redaktion und Pfarramt. Das Gemeindemagazin wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großgründlach verteilt. Die Finanzierung erfolgt durch Anzeigen und Spenden. Für beides sind wir sehr dankbar! Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1/2018.

Etzerdla

Etz?

Etzerd ned.

A naa.

Nacherd.

Nacherd ned?

A su.

No hald etzerd.

Wall etz Zeid is.

Etzerdla.

Bassd.

Jetzt-Zeit

Jetzt

Ist Zeit

Gestern war

Vorbei

Morgen wird

Wer weiß

Heute ist alles

Möglich

Jetzt

Silvia Henzler

Jetzt ist die Zeit*Mk 1,15*

Deutscher Evangelischer Kirchentag
Nürnberg 7.–11. Juni 2023